

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

Wüstrow 1.5.50
Ob 48
Fr 24
(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart: *Alt Wüstrow*
Kreis: *Oberbarnim*
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: *Olle Wüestrow*

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?


Name *Klasse*
Vorname *Marie*
Wann geboren *1. 11. 1889*
Beruf *Chefr.*
Anschrift *Alt Wüstrow*
Aufgezeichnet *Juli* 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Kaizinski*
Vorname *Hilde*
Geburtsort *Quirum, Nr. Ofach Krom*
Wann geboren *21. 11. 08.*
Beruf *Lehrerin*
Seit wann im Ort *1. 1. 47.*

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 *103*
im Jahre 1949 *212*
Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*
Eine eigene Kirche? *ja*
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten *das Loos, die Loose(r)*
Siedlungen
Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>die Pißmilere</u> b) <u>die Brueise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Biennhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Hinger musst Hus steht een kleen Klabus' Da schietu se drin und pissen drin und wi trinke unsere Semmel drin in</u> ed.
6. der Regenwurm	<u>der Pierok, der Pieäsel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	„ <u>Bind de Hoalmer an, bind de Hoalmer an, de Hunde doahn mi nisch!</u> “ ed.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) _____ b) <u>die Padde, die Padusee</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>die Kuhlpadde, auch der Kuhlbaroch.</u>
10. die Kröte	<u>die Krake</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>die Schlange</u> <u>(Blindschleiche, Ringelnatter)</u> <u>dieadder</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Storch klappert</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klappesstorch, du Langbeen stell di up den Dampfsteen, Treck di rode Strümpe an, siehste ut wie'n Edelmann</u> ed.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>die Priemul</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>der Scheitllauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder, Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>groß: der Kattensteck, fein, der Drüwenkrog</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Päde, die Päden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Kiefer</u> b) <u>Strunk</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Elle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) _____
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Bäslinge (Mehrz.)</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>der Päperding, die Trivikes (Mehrz.)</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>die Seerose</u> b) <u>die Kaimblume</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so <u>wählerisch</u> (im Essen)	<u>zwe Quade is so kiesätig.</u> ← <i>Kleine Dinge wählerisch frögen. Ess.</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit gelben) Erbsen	<u>de Wanne is gestrichen full mit Erbsen.</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>de Pullen sind lededig die quaden Fässer sind allenwoale nich dechte</u> (oder: <u>läte</u>)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>de Mäkes stricken (ält. Form: tenittew) die Junges lühren.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>de Priester wohnt bi de Kirche</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kickes den Kappsball da hingen am Dümpel zwischen dem Rohr (Puhl)</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unse Großmutter hät den Korb voll Pilze in de Rede geplickt.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Up Fastnabend gef et Pannekuchen am grünem Donnersttag gef et ^{wittet} wasch Brot</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Stecht zu eine Stulle in und beicht zug en bittchen (auch: <u>mach rasch</u>)</u> (oder: <u>sprecht zug en bite.</u>)
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>de Moll hat buten up de Wiese gewichelt</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>de Bollen liegen uncom dak und sellu drögen</u> (<u>afside</u>) (<u>uncom de Nocken</u>)

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Wollknäuel = Klinowel, auch Klinowen
Schoß = Schilippe